



Schnell unterwegs: der Renault Megane RS von Finn Unteroberdörster und Janis Waldow

Foto: Wolff

Vierter Lauf, erste Zielankunft

Motorsport: „Team Derscheid“ meldet sich auf dem Nürburgring zurück

VON GÜNTHER WOLFF

Rhein-Sieg-Kreis. Im vierten Anlauf hat es endlich geklappt: Nachdem es das „Team Derscheid“ (MSC Wahlscheid) in den ersten drei Läufen zur VLN-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring nie bis ins Ziel geschafft hatte, gehörte man diesmal zu den Platzierten und schrammte sogar am Podium vorbei.

In der mit 24 Fahrzeugen „stärksten“ Klasse V4 war die Mannschaft um Rolf Derscheid, Michael Flehmer und Zoran Radulovic auf einem BMW 325i ins Rennen gegangen. Nach einem Training voller Gelbphasen musste man sich mit Startplatz elf zufriedengeben. Nachdem man sich bis auf Platz fünf vorgearbeitet hatte, kam der Rückschlag: Ein geplatzter Vorderreifen sorgte für einen unfreiwilligen Boxenstopp; der Traum vom Podium war damit passé. Immerhin gelang es Derscheid anschließend noch, in dem auf

dreieinhalb Stunden verkürzten Rennen Position sechs zu erreichen. Teamchef Derscheid war hinterher etwas hin- und hergerissen: „Einerseits sind wir natürlich froh, zum ersten Mal in dieser Saison die Zielflagge gesehen zu haben. Andererseits wäre ohne den Reifenplatzer und bei normaler Renndauer der Sprung aufs Podium durchaus drin gewesen.“

In der Klasse VT 2 waren zwei weitere Teams des MSC Wahlscheid vertreten. Finn Unteroberdörster und Janis Waldow sowie Kevin Wolters mit Christian Albinger und David Schneider steuerten ihren schnellen Renault Megane RS. Das Zeittraining eröffnete wie gewohnt Unteroberdörster. Nachdem er seine Reifen auf Temperatur gebracht hatte, fuhr er in seine erste gezeitete Runde. Diese musste er jedoch zur Hälfte aufgrund eines schweren Unfalls abbrechen. Der MSC-Fahrer nahm eine Stunde später einen erneu-

ten Anlauf – und erkämpfte sich Startposition zwei. Waldows Versuch, die Rundenzeit seines Teamkollegen zu toppen, wurde durch einen (unverschuldeten) Unfall gestoppt.

Unteroberdörster übernahm schließlich den Start und über-

„Wir sind natürlich froh, zum ersten Mal in dieser Saison die Zielflagge gesehen zu haben.“

Rolf Derscheid,
Teamchef des MSC

zeugte mit konstant schnellen Rundenzeiten. Den Anschluss an den Führenden konnte er zwar nicht herstellen, dafür distanzierte er die Verfolger. Nach sieben Runden folgte der Boxenstopp und Waldow übernahm das Lenkrad. Auch er konnte das Tempo des Führenden nicht mitgehen, baute aber seinerseits

den Vorsprung auf Rang drei aus. Auch im letzten Stint ließ Unteroberdörster nichts anbrennen und fuhr souverän als Zweiter über die Ziellinie. Für das Wahlscheider Duo war es nach dem Sieg zum Auftakt und Rang zwei im dritten Lauf bereits die dritte Top-Zwei-Platzierung im Rahmen dieser VLN-Langstreckenmeisterschaft.

Nicht ganz so rund lief es für Wolters und Co. Nachdem man durch die Gelbphasen keine freie Runde erwischte hatte, fuhr man in der mit neun Teams besetzten Klasse vom letzten Startplatz aus los. Am Ende wurde man Achter.

Im Hauptrennen wurden Michele Di Martino aus Eitorf und sein Partner Axcil Jefferies (Verl) auf einem Lamborghini Hurican Fünfter, während der Troisdorfer Rennfahrer Fabian Schiller und seine US-amerikanischen Mitstreiter John Shoffner und Janine Hill auf einem Mercedes AMG GT 3 auf den zwölften Rang fuhren.

Vier Testspiele,
die es in

Best
Bo
Lin

VON TIM

Siegbur
auch fi
fensich
den Mi
des Sie
gen Do
fekte B
spiel ge
Bonner
legte o
selbst F
dünge
durch d
sen im
– und d
Die Spi
wieder
dingt i
können
nicht :
Kohr“, s

Der S
vielen S
gangen
Ein Spi
bert de
mit sein
Klub g
sonders
gen, r
Daniel
Der Mit
regisse
de in d
Jugend
mit dem
in die
nerstag
seiner
gen – u
ges“ so
tragen
stehend
wortung
kann er
mal an
seinen k
ten Rück
wirdes b
Spielfüh
an Welt
auf sein
BSC-
Wipper
2017/18
war (vie
aufgrun
nicht au

Kre
bew